

Iveco auf Bauma 2013 in München**1**

Als Baustellen-Ausrüster präsentiert sich Iveco auf der diesjährigen Bauma mit seinen Fahrzeugen für das Transportspektrum. Eine moderne Baustellenlogistik erfordert maßgeschneiderte Transportlösungen. Unterschiedliche Gütermengen und La-

**NEWS****NUTZFAHRZEUGE IM HANDWERK**

stärken wirtschaftlich zu transportieren, führte zur Entwicklung völlig neuer Konzepte im Transporterbereich. Heute kann man z.B. zweckmäßige Behälter auch in kleinen Abmessungen und Gewichten wirtschaftlich und schnell vor Ort bringen. Der gezeigte Allrad Daily 55S17 DW mit einem Wechselsystem der Firma Sonntag kann Behälter nahezu an jeden Platz einer Baustelle anliefern. Beim Daily sind generell 3,5 t Anhängelast möglich, er ist auch mit einem Erdgasmotor erhältlich. Speziell bei Arbeiten in Wohngebieten ist das ein Pluspunkt, weil der Erdgasmotor abgasseitig und geräuschseitig deutlich besser dasteht. Der Eurocargo kann neben vielen Radständen und Tonnagen zwischen 7,5 und 18 Tonnen mit 3 Fahrerhäusern aufwarten. Der ausgestellte 7,5 Tonnen Krankipper ist von zwei möglichen Varianten die mit erhöhter Anhängelast. Während der auf maximale Nutzlast ausgelegte „75 E“ eher ein Solofahrzeug (3,5 t Anhängelast) ist, kann der „80 E“ mit 11,5 Tonnen am Haken fast als richtiger Lastzug bezeichnet werden.

Astra (<http://www.astraspa.com>) präsentiert auf der Bauma die neue Version des HHD9 8x6 84.48. Das Fahrzeug der zu Iveco gehörenden Marke ist vor allem für Einsätze im Steinbruch und in Minen sowie

für Sondertransporte bis hin zum Einsatz in Erdöl- und Gasfeldern konzipiert. Das neu gestaltete HD9-Fahrerhaus kann komplett gekippt werden, sodass die darunter liegenden Wartungsbereiche optimal zugänglich sind. Das Fahrerhaus ist dank der ersten beiden Stufen und dem doppelten, vertikalen Handlauf auf beiden Seiten der Türe, die einen Öffnungswinkel von mehr als 90 Grad bietet, noch besser zugänglich.

Auch der Innenbereich der Kabine wurde im Hinblick auf funktionelle Elemente und Ausstattung gänzlich umgestaltet.

150 neue Fahrzeuge für Baustoff- und Verteilerlogistik-Unternehmen**2**

Das Speditionsunternehmen Langenlonsheimer Transport GmbH (LTG) hat seinen Fuhrpark um 155 Atego von Mercedes-Benz (www.mercedes-benz.de) erweitert. Der Mercedes-Benz Atego umfasst leichte und mittelschwere Lkw und deckt das Segment 6 bis 15 Tonnen sowie als Sonderausführung bis 16 Tonnen ab. Manfred Graffe, Geschäftsführender Gesellschafter bei LTG, übernahm die ersten Fahrzeuge am Firmensitz in Langenlonsheim. Das auf Baustoff- und Verteilerlogistik spezialisierte Unternehmen LTG setzt an über 30 Fahrzeugdepots in ganz Deutschland neben Atego Actros und Sprinter von Mercedes-Benz für seine Transportaufgaben ein.

Elektrofahrzeuge: Aus- und Weiterbildung im Handwerk**3**

„Wir erleben einen extremen technologischen Wandel, gerade im Automobilbereich. Deswegen ist Ihre Initiative so wichtig“, so der Geschäftsführer der Handwerkskammer Wiesbaden, Dr. Martin Pott, anlässlich der Übergabe von ersten Schulungsunterlagen zum Thema Elektrofahrzeuge für angehende Gesellen und Meister im KFZ-Gewerbe. Mitinitiator dieser Initiative war Robert Haase, Vorstandsmitglied und Lehrlingswart der Kfz-Innung Wiesbaden-Rheingau-Taunus und Inhaber eines Mitsubishi-Autohauses. Vor der offiziellen Übergabe der Schulungsunterlagen hatte Peter Siegert, aus der Abteilung Vertriebssteuerung und Green Mobility i-MiEV bei Mitsubishi (www.mitsubishi-motors.de), das Fahrzeug den anwesenden Vertretern von gewerblichen Schulen und Kfz-Innung vorgestellt.

Bald wird der Handwerkskammer auch ein Mitsubishi i-MiEV als Schulungsfahrzeug für die Werkstätten zur Verfügung gestellt.

Volkswagen Nutzfahrzeuge**4**

Neu gibt es die optional erhältliche BlueMotion Technology bestehend aus Motor-Start-Stop-System, Bremsenergie-Rückgewinnung, rollwiderstandsoptimierten Reifen und Geschwindigkeitsregelanlage in den Volkswagen Nutzfahrzeugen (www.volkswagen-nutzfahrzeuge.de). Sie soll bei allen TDI-Motorversionen 0,5 Liter/100 Kilometer sparen. Auch das stärkste Diesel-Aggregat, der 132 kW / 180 PS und 400 Newtonmeter starke BiTurbo, ist nun in allen Modellvarianten erhältlich. Der Kraftstoffverbrauch des Transporter Kastenvans mit 132 kW / 180 PS, BlueMotion Technology und Frontantrieb mit Schaltgetriebe beträgt 7,1 Liter Diesel pro 100.

Darüber hinaus verfügt die T-Baureihe auch als 132 kW-TDI mit der BlueMotion Technology in Verbindung mit dem DSG-Getriebe und der Multifunktionsanzeige „Plus“ über eine Freilauf-Funktion: Nimmt der Fahrer den Fuß vom Gaspedal, wird



der Motor selbsttätig entkoppelt und im Leerlauf gehalten. Die Freilauffunktion wird u.a. durch Betätigen der Bremse deaktiviert. Die Preise für den Transporter TDI mit 132 kW und BlueMotion Technology beginnen bei netto 30.525 Euro bzw. brutto 50.099 Euro für den entsprechenden Multivan Comfortline.

Volvo Trucks: Leichter Beladen**5**

Für Fahrer ist das Be- und Entladen ein echter Zeitfaktor. Volvo Trucks (www.volvo Trucks.de) hat daher Work Remote



entwickelt, eine Funkfernbedienung, die Be- und Entladevorgänge vereinfacht. Das neue Gerät „Work Remote“ soll alle Funktionen vereinen, welche der Fahrer beim Be- oder Entladen benötigt, z.B. alle Funktionen vom Anheben und Absenken des Luftfederungssystems des Lkw bis hin zum einseitigen Absenken des Fahrzeugs, Aktivieren des Nebenantriebs, Regulieren der Motordrehzahl, Ausschalten des Motors und Abschließen des Lkw zu steuern. Zudem lassen sich auch weitere Bedienfunktionen, die über ein Volvo Trucks Zubehörmodul in der Instrumententafel integriert sind, mit der Fernbedienung verbinden, wie etwa Funktionen für einen Kran oder für Pumpen. Work Remote wird mit der neuen Volvo FH-Modellreihe eingeführt und ab 2013 auf dem Markt erhältlich sein.

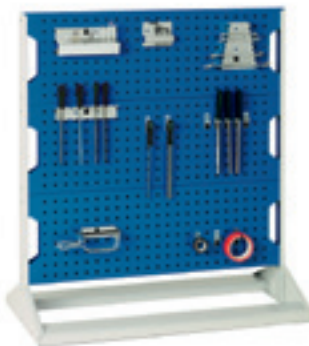
Fahrzeugeinrichtungen

6

ORDNUNG ZUM GREIFEN NAH: Die neuen perfo Racks von bott (www.bott.de) machen Kleinteile und Werkzeuge dort verfügbar, wo sie benötigt werden. Mit kleinen, flexiblen Stellwänden kreiert bott eine neue Anwendung seines Loch- und Schlitzwandsystems perfo. Als freistehende Betriebsmittel kommen sie neben stationären

Maschinen ebenso zum Einsatz, wie an Montagearbeitsplätzen oder in Servicezellen. Die übersichtliche Positionierung von Werkzeugen und Utensilien, exakt da wo sie benötigt werden, reduziert Rüstzeiten und verkürzt Wege. Die selbsttragenden Gestelle mit sicherem Standfuß eignen sich zudem als Raumteiler oder zur Gestaltung von optisch leicht abgegrenzten Bereichen im Betrieb. Mit dem vielseitigen Farbspektrum von bott integrieren sich die perfo Racks unauffällig in nahezu jedes Ambiente.

MEHR KUNDENNÄHE GEPLANT: Die ALUCA GmbH (www.aluca.de) bietet leichtgewichtige Fahrzeugeinrichtungen aus Aluminium für mehr Sicherheit und Ordnung in Transportern. Die maximale Ausnutzung der Nutzlast wird dabei immer bedeutender. Deshalb plant ALUCA, ein inhabergeführtes Unternehmen mit 110 Mitarbeitern aus dem baden-württembergischen Schwäbisch Hall, die Erweiterung des Vertriebsnetzes für mehr Kundennähe. Bisher werden die Fahrzeugeinrichtungen von Handwerksbetrieben, kommunalen Diensten, Energieversorgern, Behörden, Serviceabteilungen oder Reparatur- und Montagebetrieben eingesetzt. Auch zukünftig will der Fahrzeugein-



richter auf den leichten Werkstoff Aluminium setzen. So wie bisher mit dem neuen Unterflursystem ALUCA di-

mension2. ALUCA-Einrichtungen werden vormontiert auf Paletten geliefert und sind mit einem geringen Eigengewicht schnell montierbar.

Continental: Elektronik macht das Auto zum digitalen Begleiter

7

Die Zeiten von überladenen Cockpits sind vorbei. Heutzutage wünschen sich die Fahrer intelligente Fahrerinformationssysteme, die Informationen in derselben Geschwindigkeit, Präzision und Benutzerfreundlichkeit liefern, wie sie es von ihren anderen digitalen Geräten gewohnt sind. Deshalb bietet Continental Technologien, die eine nahtlose Konnektivität und intelligente Integration des digitalen Lebensstils in die Fahrzeuge ermöglichen. Dazu gehören intelligente Antennenmodule, Telematik-einheiten, Ethernet-basierte Fahrzeugelektronikarchitekturen bis hin zu vollständigen Infotainment-Systemen, Head-up-Displays und Touchpads. Die nächste Generation eines Continental Infotainmentsystems bringt Cloud Computing in das Fahrzeug, mit Diensten, die sowohl unterhalten, als auch zur Fahrsicherheit beitragen. Continental verwendet hierbei ein GENIVI-konformes System, das HTML 5 für neue Fahrzeug-Apps verwendet. Durch dieses Paket verfügt die Plattform über Funktionen wie einen Cloud-Mediaplayer und Vehicle-to-X-Kommunikation, wodurch wichtige Informationen wie Verkehrsunfälle automatisch dem Back-End oder anderen Fahrzeugen gemeldet werden können. <<

25

Anzeige



bott vario, die Fahrzeugeinrichtung

bott

Sonnenbrille und Badehose?

Wundern Sie sich nicht, wenn Sie in Ihrem Transporter jemanden mit Sonnenbrille und Badehose vorfinden. Er hat sich nur im Fahrzeug geirrt.

OK, bei dieser Einrichtung kann man Montagefahrzeug und Wohnmobil schon mal verwechseln.

bott macht die Arbeitswelt zum Lebensraum.



reddot design award
best of the best 2011

